

SCHADSTOFFARM RENOVIEREN

Sie wollen statt eines Frühjahrsputzes gleich einen Tapetenwechsel? Dann sollten Sie beim Renovieren nicht nur an das eigene Wohlbefinden, sondern auch an die Umwelt denken. Ob schädliche Lösungsmittel in Farben und Lacken, bedenkliche Weichmacher in Schaumtapeten, Allergie auslösende Konservierungsstoffe in Lasuren – viele Stoffe bergen unsichtbare Risiken für Mensch und Natur.

Es fällt schwer, bei der enormen Vielfalt an Farben, Lacken und Lasuren, den Durchblick zu behalten. Wie lässt sich sagen, ob mit dem Farbeimer oder der Lackdose eine Gesundheitsbelastung ins Haus geholt wird? Angebote und Bezeichnungen wie „Bio-Farbe“ können leicht in die Irre führen. Völlig schadstofffreie Lacke und Farben gibt es nicht.

Dennoch kann „**Der Blaue Engel**“ hier als Orientierung dienen. Produkte mit dieser Kennzeichnung sind über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus auf ihre Inhaltsstoffe und damit auf ihre Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit geprüft. Auch das „**EU Ecolabel**“ (Euro-Blume) bietet Hilfe bei der Suche nach schadstoffarmen Produkten.



„Die Vergabegrundlagen für die Umweltzeichen zu emissionsarmen Wandfarben und schadstoffarmen Lacken, z. B. „Der Blaue Engel“, fordern die Angabe der Inhaltsstoffe in einem **technischen Merkblatt**. Darauf finden sich auch Verarbeitungs- und Entsorgungshinweise sowie eine Adresse und Telefonnummer, an die Sie sich bei weiteren Fragen wenden können. Wo und wie das technische Merkblatt erhältlich ist, muss auf dem Gebinde der Dose oder des Farbeimers vermerkt sein.

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz
Telefon: 06131 16-0

Unsere Kooperationspartner

- Landesuntersuchungsamt
- Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
- Bund Umwelt- und Naturschutz (BUND)
- DWA, Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
- Bioland Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.
- Handwerkskammern Rheinland-Pfalz
- Energieagentur Rheinland-Pfalz
- Gartenakademie Rheinland-Pfalz
- Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz
- Landesforsten Rheinland-Pfalz
- SGD Nord und SGD Süd
- Landesamt für Umwelt

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de



Impressum

„Umweltschutz im Alltag“ ist eine Initiative des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten für einen effizienten und nachhaltigen Umweltschutz

Redaktion: M. Sell, LfU

Fotos: pixabay

© Landesamt für Umwelt (LfU); Januar 2017



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

UMWELTSCHUTZ IM ALLTAG

UMWELTFREUNDLICH RENOVIEREN

(FEBRUAR 2017)



SO SCHÜTZEN SIE IHRE GESUNDHEIT

- Grundsätzlich weisen Kennzeichnungen, wie „**Blauer Engel**“ oder „**EU-Ecolabel**“, auf schadstoffärmere Produkte hin. Beachten Sie auch immer die Warnhinweise.
- **Lacke und Lasuren** möglichst nur im Freien verwenden oder in sehr gut gelüfteten Räumen. Schützen Sie Augen und Körper vor Lackspritzern.
- Konservierungsstoffe in **Lacken und Lasuren** sowie Terpene in Hartölen und Wachsen können Allergien auslösen, daher müssen Allergiker hier besonders aufpassen.
- Im Winter sollten Sie die Räume nach dem **Streichen** kräftig heizen und gut lüften, damit die belastete Raumluft entweichen kann. Halten Sie sich während der Trocknungsphase nicht im Raum auf.
- Vorsicht beim **Abschleifen alter Farben**: Hierbei sollte man unbedingt eine Staubschutzmaske tragen, da der Staub gesundheitsschädlich sein kann.
- Einfacher **Kleister** aus Methylzellulose ist preiswert, leicht anzurühren und frei von problematischen Zusatzstoffen.
- **Rauchen oder essen Sie nicht bei der Arbeit** und entfernen Sie gegebenenfalls Lebensmittel aus dem Arbeitsbereich. Über Rauch und Lebensmittel können ebenfalls Schadstoffe aufgenommen werden.
- Nach dem Arbeitsende und vor Pausen **reinigen Sie gründlich die Hände** mit einem geeigneten Reinigungsmittel. Verwenden Sie auf keinen Fall Löse- und Verdünnungsmittel, da diese unter anderem zu Hautkrankheiten führen können.



UMWELT SCHÜTZEN

- **Lacke und Lasuren** auf Wasserbasis sind gesundheits- und umweltverträglicher als solche auf Lösemittelbasis. Außerdem sparen Sie hier zusätzlich den Pinselreiniger.
- **Wandfarben**: Wichtiger als der Einkaufspreis ist die Ergiebigkeit, die von Herstellern als „Verbrauch pro Quadratmeter“ angegeben wird. Der Kauf von Billigfarben lohnt nicht, denn oftmals benötigt man im Vergleich zu Qualitätsfarben die doppelte Menge. Das strapaziert den Geldbeutel und belastet unnötig Gesundheit und Umwelt.
- Aus dem **Sicherheitsdatenblatt** (für gewerbliche Verwender) können Sie ggf. Informationen über enthaltene Gefahrstoffe erhalten.
- Wer bereits beim **Tapetieren** Umwelt und Geldbeutel schonen will, kann z. B. bei Raufasertapeten auf Tapeten aus mindestens 80 Prozent Recyclingmaterial zurückgreifen. Tapeten mit dem „Blauen Engel“ sind aus Altpapier hergestellt und umweltfreundlicher im Hinblick auf die Aspekte Ressourcenverbrauch, Abwasserbelastung, Wasser- und Energieverbrauch.
- **Normalkleister** müssen nicht konserviert sein. Entscheiden Sie sich daher beim Kauf besser für ein Produkt ohne Konservierungsmittel. Rühren Sie von dem Kleister nur so viel an, wie Sie tatsächlich brauchen, um zu verhindern, dass der angerührte Kleister verdirbt.



Weitere Informationen finden Sie auf
www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de

RICHTIG ENTSORGEN - ABER WIE?

Reste bleiben fast immer übrig. So gehen Sie richtig damit um:

- **Flüssige Farb- und Lackreste, Verdüner und Reiniger** müssen als gefährliche Abfälle zu den örtlichen **Schadstoffannahmestellen** gebracht werden, teilweise nehmen sie auch Recyclinghöfe entgegen. Erkundigen Sie sich über Adressen und Termine bei den Abfallberatungen oder Entsorgungsstellen Ihrer Kommune. Auf keinen Fall dürfen Sie flüssige Reste über den Abfluss entsorgen, da die enthaltenen Chemikalien Gewässern schaden können und Abflussrohre verstopfen.
- **Vollständig eingetrocknete Dispersionsfarben** und ausgehärtete wasserlösliche Farben und Lacke können mit dem Restabfall entsorgt werden. Komplett entleerte Farbeimer oder Dosen (pinselrein) gehören in den Gelben Sack.
- **Kleister** kann über den Hausmüll entsorgt werden.
- **Übrige und alte Tapeten** gehören nicht in den Papiermüll, sondern in den Restmüll.
- **Verschmutzte Pinsel** sollten Sie zunächst auf Papier oder Stoff ausstreichen. Bei Verwendung von Dispersionslacken oder -farben reicht oft Wasser und Handreiniger zur Reinigung. Viele **Pinselreiniger** bestehen zu 100 % aus Lösemitteln. Beachten Sie daher die gleichen Gesundheitstipps wie beim Streichen, um Hautkontakt sowie Einatmen oder Verschlucken zu vermeiden. Nach Gebrauch müssen die Reste der Reinigungsmittel ebenfalls als Sondermüll entsorgt werden.

